

# Erfolgreich als IT-Freelancer: So klappt der Karrierestart

Besonders in der IT-Branche setzt sich der Trend zum projektbezogenen Einsatz von IT-Freelancern immer stärker durch – aus gutem Grund: Die Vielfalt von Software und Hardware hat in den letzten Jahren enorm zugenommen und erfordert immer mehr Spezialisten für immer mehr Anwendungsgebiete. Da diese meist nur temporär und projektbezogen eingesetzt werden können, koppeln sich viele Unternehmen vom klassischen Beschäftigungsmodell der Festeinstellung ab und setzen stattdessen gezielt Freiberufler ein.

Nicht nur vor diesem Hintergrund ist eine Karriere als Selbstständiger im Softwareumfeld hochinteressant. Aufgrund der wechselnden Projekte sind Abwechslung und neue Herausforderungen garantiert, was eine Festanstellung in der Regel nur selten bieten kann. Betrachtet man die Verteilung der Projekte nach Programmiersprachen, sind Java-Entwickler nach wie vor die mit Abstand gefragtesten Akteure am Projektmarkt. Nach Auswertungen des Projektportals freelancermap war das durchschnittliche Tagesvolumen an zu vergebenden Projekten weit höher als in anderen Programmiersprachen. Doch auch Freelancer, welche auf C++ und C# spezialisiert sind, haben bei der Auftragsuche zahlreiche Optionen.

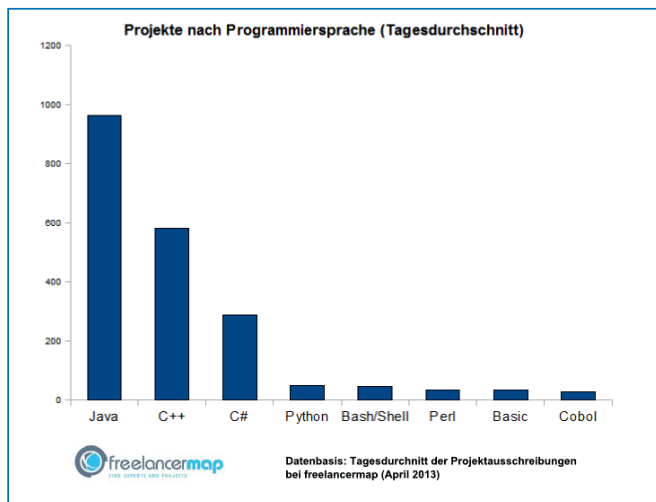


Abb. 1: Projekte nach Programmiersprachen (Tagesdurchschnitt)

Verlockend sind auch die finanziellen Aspekte, da Freelancer im Vergleich zu einem klassischen Arbeitsverhältnis meist einen weit überdurchschnittlichen Stundenlohn durchsetzen können. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten – das Leben als Freiberufler bildet hier keine Ausnahme. Gerade der Start in die Selbstständigkeit bietet viel Raum für Irrtümer und Ernüchterung. Oft liegt das jedoch nicht an den eigenen Fachkenntnissen, sondern an der Vorgehensweise bei der Projektaquise. Im Gegensatz zur Festanstellung ist man für die Beschaffung der Aufträge selbst verantwortlich, wobei man ohne Erfahrung bzw. Talent zum Eigenmarketing mit einem zähen Start rechnen muss. Dazu kommen „unternehmerische



## Philipp Preischl

bringt auf freelancermap tagtäglich IT-Freelancer und Projektanbieter zusammen und hilft beiden Seiten, ihre Profile zu optimieren und die Infrastruktur für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu schaffen. Seine Erfahrungen gibt er als Autor von zahlreichen Fachartikeln zu den Themen Online-Marketing, Social Media und der Projektsuche an Freiberufler weiter.

E-Mail: philipp.preischl@freelancermap.de

Begleiterscheinungen“ wie Versicherungsschutz, Buchhaltung und mehr. Wer jedoch weiß, worauf es ankommt, hat am Projektmarkt gute Aussichten und kann die Vorteile der Freiberuflichkeit voll ausschöpfen.

## Zeitpunkt und Motive des Karrierestarts

Für eine freiberufliche Karriere ist es nie zu früh – oder zu spät: Eine freelancermap-Umfrage zeigt, dass der Großteil der IT-Freelancer vor der Selbstständigkeit einer Festanstellung nachgegangen ist. Aber auch ohne die Vorteile der Berufserfahrung und bereits vorhandener Netzwerke gelingt ein Einstieg: Etwa 22 Prozent der Befragten hatten das klassische Beschäftigungsverhältnis nie kennengelernt und sich direkt nach der Ausbildung der freiberuflichen Arbeit gewidmet – der Großteil von ihnen hat sogar schon während der Studienzeiten bei verschiedenen Auftraggebern das eigene Können unter Beweis gestellt und wertvolle Referenzen gesammelt.

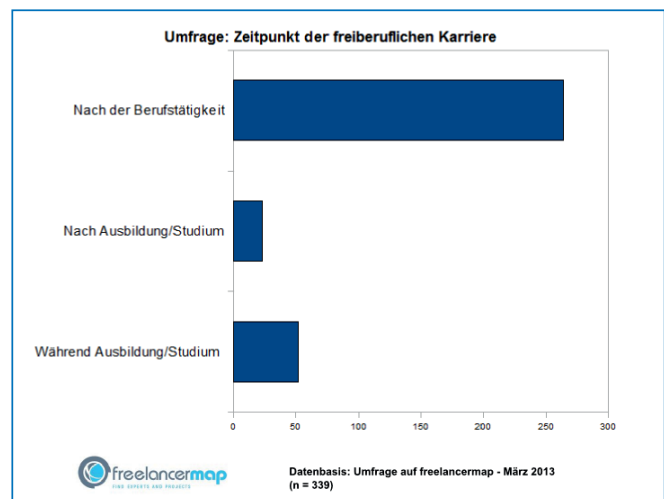


Abb. 2: Start der Karriere

Zu den Gründen der Selbstständigkeit befragt äußerten die Experten auf freelancermap mehrheitlich den Gedanken an das eigene Unternehmen: Eine Rolle als eigener Chef war für den Großteil der Befragten das wichtigste Kriterium bei der Entscheidung. Als zweitwichtigsten Faktor benannten die IT-Freelancer die guten Verdienstmöglichkeiten, die mit freiberuflicher Arbeit am derzeitigen Wachstumsmarkt erzielt werden können. Danach verdichtet sich das Feld der ausschlaggebenden Anreize. Eine nicht unwesentliche Zahl handelte jedoch auch aus einer gewissen Verlegenheit heraus, da die persönlichen Erwartungen bzw. die entsprechenden Spezialisierungen nicht mit einer Festeinstellung in Einklang zu bringen waren.

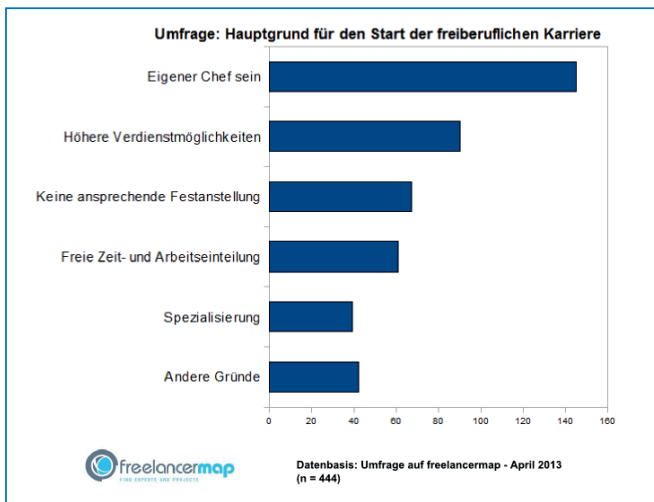


Abb. 3: Gründe für die Freelancer-Karriere

### Vertrauen als Katalysator für Karriere

Gerade zwischen Projektanbieter und Freelancer spielt das Thema Vertrauen eine außergewöhnliche Rolle. Bei Remote-Projekten, die gerade in der IT-Branche immer häufiger werden, ist es nicht unüblich, dass sich beide Akteure nie persönlich begegnen und der Freelancer sämtliche Programmierungen extern bzw. im Homeoffice leistet. Diese Situation kann man jedoch mittelfristig zum Vorteil machen, insofern man einen kompetenten Dialog zum Projektanbieter hält und seriöse Arbeit abliefert: Solange Preis und Leistung im richtigen Verhältnis stehen, greifen Unternehmen gerne auf bereits bewährte Freelancer zurück und empfehlen diese im Kollegenkreis – idealerweise auch abteilungs- oder firmenübergreifend – weiter. So können aus einem einzelnen Kontakt nicht nur Folgeaufträge, sondern auch erste kleine Netzwerke entstehen, welche sich sukzessive ausweiten lassen. Gute Leistungen und Kommunikation sind daher nicht nur eine Charakterfrage, sondern dienen der Sicherung der Auftragslage. Klar im Vorteil sind Freelancer, welche bereits auf ein ausgedehntes Arbeitsleben zurückblicken und bereits Kontakte, Netzwerke und potenzielle Auftraggeber mit in die Freiberuflichkeit nehmen.

### Der Weg zum ersten Projekt – Selbstmarketing ist gefragt!

Bevor ein Vertrauensverhältnis entstehen kann, muss jedoch für den Erstkontakt gesorgt werden. Sind die ersten Projekte erfolgreich und zur Zufriedenheit der Projektanbieter bewältigt,

entstehen wertvolle Referenzen, welche für Unternehmen eines der wenigen Indizien für die tatsächliche Leistungsfähigkeit des Freelancers darstellen. Gerade zu Karrierebeginn ist es besonders wichtig, möglichst viele Entscheider in IT-Unternehmen auf seine Leistungen aufmerksam zu machen. Das geschieht heute größtenteils über Business-Netzwerke und Projektportale, die sich auf die Vermittlung von Projekten und Freelancern spezialisiert haben und zunehmend die private Homepage in ihrer Bedeutung verdrängen. Die Art der Vermittlung erfolgt in der Regel auf zwei unterschiedliche Arten. Personaldienstleister vermitteln aktiv, verlangen aber teils horrend Summen im Erfolgsfall. Auf reinen Projektportalen hingegen kommunizieren Unternehmen und Freelancer direkt über Modalitäten, Aufgaben und Stundensätze. Einige lassen sich sehr gut und völlig kostenlos für die Projektakquise nutzen, bieten aber auch erweiterte Funktionen gegen geringe Beiträge an.

Auf Projektportalen finden IT-Freiberufler zwei Wege, um an interessante Projekte zu kommen: Zum einen besteht die Möglichkeit, sich komfortabel mit nur einem Mausklick auf eines (oder mehrere) der zahlreichen ausgeschriebenen Projekte zu bewerben. Zum anderen kann man nach der Registrierung auf gezielte Anfragen suchender Unternehmen warten. Im Zentrum steht dabei das eigene angelegte Profil, welches Interessenten Aufschluss über die Qualifikationen, Fachgebiete, Referenzen, den Stundensatz und derzeitige Auslastung des Freelancers gibt. Es entscheidet darüber, ob ein Kontakt zustande kommt oder nicht.

Eine umfassende Profilpflege ist deshalb ein zentrales Element auf dem Weg zum Projekt. Die Einstellung eines Profilbilds sorgt für einen vertrauenswürdigen Ersteindruck. Des Weiteren stehen ein strukturierter Textaufbau sowie eine saubere, in sich logische Auflistung eigener Referenzen im Vordergrund. Auch wenn diese gerade zum Karrierebeginn naturgemäß noch nicht umfangreich sind, sollte die Ehrlichkeit immer gewahrt bleiben. Referenzen lassen sich zudem mit eigenen Arbeitsbeispielen schaffen, auf welche man den interessierten Kontakt verweisen kann. Darüber hinaus kann das Interesse eines Projektanbieters auch über die Angabe eines ausgewogenen Stundensatzes geweckt werden. Hier ist eine gute Selbsteinschätzung gefragt, die von Extremwerten nach oben und unten absieht – zu hohe Spielräume in den Verhandlungen wirken verdächtig und erzeugen eher Fragen anstatt Vertrauen. Gerade bei kleineren Projekten können auch frischgebackene Freelancer mit einem moderaten Stundensatz Erfolge erzielen.

### Auch Ausloggen lohnt sich!

Obwohl die Möglichkeiten des Internets die Kontaktaufnahme stark vereinfachen, sollte man es dennoch vermeiden, sich ausschließlich dem virtuellen Networking zu widmen. Die Offline-Welt bietet nach wie vor vielfältige Möglichkeiten zur Projektsuche, die es zu nutzen gilt. Als besonders wertvoll erweisen sich Face-to-face-Kontakte, da diese eine Vertrauensbasis schaffen, welche im vergleichsweise anonymen Businessnetzwerk nur schwer aufgebaut werden kann. Doch wo findet man die Menschen, die einem weiterhelfen oder im optimalen Fall sogar ein Projekt vermitteln können?

Die IT-Szene bietet viele Möglichkeiten, in deren Rahmen sich Erfahrene sowie Laien treffen und austauschen können. Ein Ort dafür sind Messen und Kongresse, bei denen Projektanbieter und Softwareentwickler Kontakte knüpfen und über Trends diskutieren. In einem kleineren Kreis, dafür aber auch

deutlich entspannter, geht es auf den sogenannten Barcamps zu. Die von Vorträgen und Workshops geprägten Veranstaltungen bieten ideale Voraussetzungen, um das eigene Netzwerk zu erweitern und nebenbei noch einiges an Know-how mitzunehmen. Barcamps werden oft von Unternehmen gesponsert, was neben der Anwesenheit von IT-Entscheidern in vielen Fällen auch die kostenlose Verpflegung vor Ort garantiert.

Doch oft führt nicht nur der direkte Kontakt zu Unternehmen oder Projektanbietern zum Ziel. Auch gute Bekanntschaften zu anderen Freelancern können sich als wertvoll erweisen. In nahezu jeder größeren Stadt gibt es Freelancer-Stammtische, welche in regelmäßigen Abständen zusammenkommen. Freelancer, welche selber derzeit ausgelastet sind, geben interessante Projektempfehlungen oder Anfragen gerne weiter. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch hilft zudem, bereits gemachte Fehler nicht zu wiederholen.

### Rechtliche Fallstricke elegant meistern

Vor Beginn des Freelancer-Daseins sollte man sich trotz zahlreicher Vorzüge bewusst sein, dass weite Teile der zukünftigen Arbeiten nicht ausschließlich im eigenen Fachgebiet liegen, sondern auch viele fachferne Routineaufgaben den Alltag beherrschen. Besonders oft wird man es mit Aufgaben der Buchführung zu tun bekommen: Eine korrekte Rechnungstellung, gegebenenfalls Mahnungen, Rabatte und ähnliche Geschäftsvorgänge halten anfangs den „normalen Betrieb“ auf. Abhilfe schaffen hier nutzerfreundliche Online-Rechnungsportale, welche leicht zu bedienen sind und zu geringen Kosten (in kleinem Umfang sogar kostenlos) für Form und Vollständigkeit sorgen.

Seltener, aber umso ärgerlicher, sind juristische Auseinandersetzungen, die leicht im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern auftreten können. Pikant sind Fehler in der eigenen Arbeit, die sich trotz hoher Sorgfalt eingeschlichen haben – Irren ist auch als Freelancer menschlich. Selbst kleine Fehler können jedoch große Wirkung im Gesamtsystem zeigen und beim Kunden Schäden hinterlassen, die eventuell ein rechtliches Nachspiel haben können. Besonders für dieje-

nigen, die in große, komplexe Projekte involviert sind, ist eine entsprechende Absicherung zu empfehlen. Spezielle Versicherungsdienstleister bieten Modelle an, welche sich speziell auf die Bedürfnisse von IT-Freelancern konzentrieren und entsprechende Berufsrisiken abdecken.

### Fazit

Auch wenn die Liste der eigenen Erfahrungen und Kontakte noch sehr überschaubar ist: Die schnelle Ausbreitung und steigende Diversifikation der Branche beschert IT-Fachleuten eine Fülle an neuen Herausforderungen. Mit den wachsenden Spezialisierungen nehmen Unternehmen zunehmend die Chancen des Outsourcings wahr und setzen auf Expertenteams für ihre Projekte. Mit der richtigen Vorgehensweise und etwas Engagement können auch junge Freelancer das Interesse der Projektanbieter auf sich ziehen.

Dies geschieht nicht ausschließlich über Fachkompetenz, sondern setzt ein gezieltes Eigenmarketing und eine ständige Netzwerkpflge voraus. Mit einem ausführlichen und sauber aufbereiteten Businessprofil schafft man von Beginn an die benötigte Basis an Vertrauen und Aufmerksamkeit, um positiv aus der Masse herauszustechen. Darüber hinaus ist die Entscheidung zur Selbstständigkeit durchaus reversibel und ein Wechsel zur Festanstellung jederzeit möglich. Für jobsuchende Softwareentwickler und Programmierer kann die Freiberuflichkeit daher auch eine hervorragende Übergangslösung sein, mit der sich schnell Erfolge einstellen. Das World Wide Web bietet dazu zahlreiche Möglichkeiten. Wer diese überblickt und die geeigneten Mittel wählt, hat am Projektmarkt gute Chancen.

### Interessante Links

Projektbörse auf freelancermap:

<http://www.freelancermap.de/>

IT-Infobase Freelancer Wissen:

<http://www.freelancerwissen.de/>